



Rotary Club Zermatt, Distrikt 1990

Wochenbericht Nr. 39 – 2011/12

Datum / Zeit:	Dienstag, 27. März 2012 / 10.00
Ort:	Grächen, Talstation Luftseilbahn Hannigalp
Anlass:	Skitag mit Rotary Club Saastal
Vorsitz:	Albert Andenmatten
Berichterstatter:	Zurbriggen Georges
Präsenz:	
Gäste:	
Nächstes Gästemeeting:	Donnerstag, 29. März 2012, 18.00 Uhr Hotel Schweizerhof Verantwortlicher & Anwesende: Burgener Alex, Mooser Roman, Biner Egon, Guntern Robert, Kunz Kevin, Taugwalder Gabriel, Stucky Richard
Nächstes Meeting:	Dienstag, 03. April 2012 Lunchmeeting Ort: Zeit: 12.00 Berichterstatter: Eggen Karl

Hallo liebe Rotarier

Hier der Bericht von unserem gemeinsamen Skitag mit den rotarischen Freunden aus dem Saastal. Der Bericht richtet sich eigentlich an diejenigen, die nicht dabei waren, an alle die, welche diesen genialen Skitag bei herrlichem Sonnenschein auf dem fantastischen Plateau Grächen mit einem bezaubernden, beinahe rundum Panorama erster Güte schlichtweg verpasst haben. Selber ich benötigte einige Tage diese Eindrücke zu verarbeiten, weshalb der Bericht Euch mit einiger Verspätung erreicht und wofür ich mich entschuldige.

Nach gewissen Diskussionen, welches nun der eigentliche Personenumschlagplatz im Spiss ist, kann der komfortable Mercedes Bus unseres Tal-Grossrates pünktlich um 08.00 Uhr mit den Rotariern und Partnerinnen beim gedeckten Umschlagplatz die Fahrt nach Grächen starten. Bei angeregtem Geplauder erreichen wir schon bald den Ort genannt "Bord", wo unser, bereits leicht unterkühlter Bezirks Präfekt, zusteigt.

Gutgelaunt erreichen wir Grächen. Im Sportgeschäft unseres Präsidenten, wo wir uns mühsam in die Skischuhe arbeiten, werden wir von Albert und Köbi herzlich begrüsst und schon geht's Richtung Talstation der Hannigbahn.

Die Saaser, eine beachtliche Schar von 24 RotarierInnen und PartnerInnen wurden unter der Bezeichnung "Frühfahre" bereits um 08.30 vom gastgebenden Präsidenten begrüsst und unter fachkundiger Führung von Dr. Berno Stoffel, CEO der Unternehmung Grächen, auf die Piste geschickt. Diese Staffelnung hat aber nichts mit den Kapazitäten der Grächen-Bergbahnen zu tun. Ich vermute viel mehr eine geschickte, taktische Handlung unseres Präsidenten, welcher damit ein viel zu frühes gegenseitiges Wehklagen der beiden Touri-Stationen vermeiden wollte.

Ausgerüstet mit Gratis-Tageskarten, gesponsort von der EVG (Elektro Verteil Gesellschaft) – ein ganz herzliches Dankeschön an unser Mitglied Köbi Walter – freuen sich alle auf die Märchengondeln. Angeregte Gespräche übertönen jedoch die Märchen und auch will keiner zugeben, dass er wirklich gerne wieder einmal ein Märchen hören wollte.

Unter der Führung von Albert und Köbi geht es mit dem Schlepplift weiter nach Furggen. Ein erstes Panorama Erlebnis, bei welchem ich es nicht verkneifen kann ein paar Schritte hochzusteigen um einen Blick ins Saastal zu werfen. In rasanter Fahrt queren wir zum Stafel von wo aus wir mit dem Vierer-Sessel die Seetalhorn Station auf fast 3000 mÜM erreichen. Ein zweites, gewaltiges Panorama Erlebnis. Nach einer Kurzinformation von Köbi stürzen wir uns die sehr gut präparierten und griffigen Pisten hinunter zum Restaurant Hannigalp wo wir uns um 10.15 Uhr zur gemeinsamen Kaffeepause treffen. Nach einer kurzen Verschnaufpause und der Begrüssung der Saaser und Matter Rotarier durch den gastgebenden Präsidenten Albert geht es aber gleich wieder auf die Skier.

Jetzt ist der Skitag so richtig lanciert. Runter zum Bärjgi, hoch nach Furggen, wieder querrüber nach Stafel und hoch nach Seetal. Dann ein kurzer Abstecher zur nostalgischen Plattja-Zweiersesselbahn, deren Talstation und ein Teil der Piste sich auf Saniglasler Boden befindet, was am Strahlen des Bezirks-Präfekten unschwer erkennbar war.

Für die weniger konditionierten Skifahrer setzt sich der "Apérogedanke" immer mehr durch und so treffen sich dann auch die ersten müden aber fröhlichen Gesichter aus beiden Talschaften bei der Stafel Bar zum Apéro, welcher mein Vorstellungsvermögen bezüglich "Apéro" völlig sprengte. Neben einem erfrischenden Cuvée Madame Rosmarie Mathier blanc werden wir mit einem reichhaltigen Apérobuffet verwöhnt, welches mit exotischen und heimischen Leckerbissen Augen und Gaumen erfreute.

Bei dem einen den Hunger so richtig angeregt und beim anderen vielleicht schon etwas gestillt geht es weiter in die Burgerstube des Restaurants Hannighüsli zum Mittagessen. Nach Grächnerart von Albert und Köbi so richtig verwöhnt bleibt kaum Zeit für Oski Supersaxo, Präsident der Saastal Rotarier, ein paar Dankesworte zu sprechen und schon geniessen wir einen "Hauskaffee" auf der sonnigen Hannighüsli Terasse. Während die einen müssig der schönen Märzsonne frönen, geniessen die Hartgesottene noch die letzten Skifahrten im sulzigen Schnee.

Gegen 17.30 Uhr ist es so weit. Rückfahrt nach Grächen. Die Klugen mit der Gondel und die Unermüdlichen auf den Skiern. In "Sigis" Bar lassen wir bei einem oder auch mehreren schönen Bierchen diesen perfekten Ski Tag ausklingen.

Wer morgens früh startet ist auch eher fertig. So verlassen uns um 19.30 Uhr unsere rotarischen Freunde aus dem Saastal mit einem grossen Dank an die Organisatoren und der Einladung für unseren nächsten gemeinsamen Skitag im Saas.

Auch für uns ist die Zeit gekommen um uns bei Albert und Köbi für die Organisation dieses genialen Skitages zu bedanken, welchen wir in gewohnter, grächnerischen Manier erleben durften. Bravo!!!! und herzlichen Dank!!!!

Kurz vor 21.00 Uhr holt uns Fredy persönlich ab und führt die 17 müden aber sichtlich zufriedenen Zermatter Rotarier mit Partnerinnen sicher zurück nach Zermatt.

Die vier, von Albert geschossenen Fotos, auf der nächsten Seite zeigen die Freude im Gesicht der Teilnehmer. Wer aber die sonnige Terasse Grächen's mit dem unvergesslichen Panorama und die griffigen, toll präparierten Pisten erleben will, der muss schon selber nach Grächen fahren.

Der Schreiberling

Georges Zurbriggen

Witz der Woche:

Ein Niederländer macht Ski-Urlaub in Bayern. Gleich am ersten Tag stürzt er ziemlich übel, aber glücklicherweise passierte ihm dabei nichts. Stolz berichtete er am Abend dem dicken bayrischen Hotelchef von dem Vorfall. Dieser sagt: "Da hast Du Schwein gehabt." Dies versteht der Niederländer nicht. Am folgenden Tag gleiche Geschichte, Sturz aber nichts passiert, Antwort des Hotelchefs: "Da hast Du Schwein gehabt" Nun möchte der Niederländer doch wissen, was dieser Spruch bedeutet, ein Hotelgast erklärte ihm, es würde soviel bedeuten wie: "Du hast Glück gehabt" Einige Tage später ist Tanzabend im Hotel, der Niederländer wird vom Hotelchef gefragt: "Hast Du schon mit meiner Tochter getanzt" Antwort: "Das Schwein habe ich noch nicht gehabt!"

Nachzulesen unter: <http://www.rotary1990.ch/zermatt>



